

<b>Fach</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.02.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/08
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Humanwissenschaftliche Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Hans-Joachim Roth Tel. 0221 470 5777 Fax. 0221 470 5174 E-Mail: hans-joachim.roth@uni-koeln.de
<b>Auflagen</b>	<p>1. Die angestrebten Qualifikationsprofile, für die der Studiengang bzw. das Studienfach ausbildet und die durch ihn bzw. es erreicht werden sollen, müssen einzeln benannt und dem Ein-Fach- oder Zwei-Fach-Bachelor eindeutig zugeordnet werden. Aus dem Modulhandbuch muss deutlich werden, wie Basis-, Aufbau- und Wahlpflichtmodule so aufeinander bezogen sind, dass sich daraus die angestrebten Studiengänge und Qualifikationsprofile ergeben.</p> <p>3. Es muss sichergestellt werden, dass in den aufbau- und profilbezogenen Seminaren Veranstaltungen angeboten werden, die für die Studierenden des Bachelorstudiengangs vorgesehen und nicht gleichzeitig berufswissenschaftlichen Modulen des Lehramtsstudiums zugeordnet sind.</p> <p>4. Es muss ferner von der Kapazität und vom Curriculum her sichergestellt werden, dass bei der Überarbeitung die schon jetzt im Curriculum ausgewiesenen Wahlmöglichkeiten erhalten bleiben und entsprechende Angebote für die Studierenden auch tatsächlich zur Verfügung gestellt werden können.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft kann sowohl als Ein-Fach-Studiengang studiert werden als auch im Zwei-Fach-Modell mit anderen Fächern der Humanwissenschaftlichen Fakultät (ab dem WS 2008/09) und der Philosophischen Fakultät (ab dem WS 2007/08) kombiniert werden.</p> <p>Der Ein-Fach-Studiengang setzt sich aus Inhalten der Disziplinen Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaften und Psychologie zusammen. Es sollen sowohl allgemeine Grundlagen vermittelt als auch standortspezifische Profilierungen einbezogen werden, die in der Regel aus den Forschungsrichtungen der hauptamtlich Lehrenden</p>

## Zusammenfassende Bewertung

resultieren. Das Programm im Zwei-Fach-Modell beschränkt sich gegenüber dem Ein-Fach-Studiengang auf die curricularen Anteile aus der Erziehungswissenschaft.

Der Studiengang soll für verschiedene außerschulische pädagogische Berufsfelder qualifizieren. Er ist generalistisch ausgerichtet, ermöglicht aber auch Spezialisierungen in einem pädagogischen Bereich. Vermittelt werden sollen differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse zu historisch-systematischen, anthropologischen, philosophischen sowie ethischen, bildungs- und erziehungstheoretischen, bildungspolitischen und professionsbezogenen Fragen. Beim Ein-Fach-Bachelorstudiengang ist zudem die Vermittlung von psychologischen und sozialwissenschaftlichen Grundkenntnissen im Curriculum verankert, wobei in diesem Bereich Wahlmöglichkeiten bestehen. Weiterhin beinhaltet das Programm interdisziplinär angelegte Themen in Bereichen wie Genderforschung, Migration, Mehrsprachigkeit, interkulturelle Forschung und Medienforschung.

Das Studium umfasst im Bachelorstudiengang 6 Semester Regelstudienzeit. Das Curriculum im Ein-Fach-Studium setzt sich zusammen aus Fachstudien in der Erziehungswissenschaft, in der Psychologie und in den Sozialwissenschaften. Hinzu kommen Wahlpflichtmodule, ein Praktikum, die Bachelorarbeit mit Kolloquium und das an der Universität verbindlich vorgeschriebene *studium integrale*, in dem allgemeine Schlüsselqualifikationen erworben werden sollen. Die Fachstudien gliedern sich in 6 Basis- und 7 Aufbaumodule.

Im Zwei-Fach-Bachelorstudium umfasst das Fach Erziehungswissenschaft knapp die Hälfte des Studienvolumens. Das Curriculum enthält auf ein Praktikum und einen Wahlpflichtbereich. Hinzu kommen die Bachelorarbeit, das zweite Fach und das *studium integrale*. Die Fachstudien in der Erziehungswissenschaft umfasst 3 Basis- und 4 Aufbaumodule.

Mögliche Berufsfelder werden in den Bereichen Soziale Arbeit und Sozialpädagogik, Erwachsenen- und Weiterbildung, Rehabilitation sowie in verschiedenen pädagogischen und darüber hinaus gehenden Arbeitsfeldern gesehen. Der Studiengang soll eine generalistische Ausbildung vermitteln und eine individuelle Profilbildung über den Wahlpflichtbereich bzw. die Kombination mit einem zweiten Fach ermöglichen.

Die Gutachterinnen und Gutachter halten das Konzept einer breiten Grundlagenbildung in Verbindung mit einer standortspezifischen Profilierung, wie es von der Hochschule angestrebt wird, für nachvollziehbar und begrüßenswert. Das umfangreiche Lehrangebot mit den zahlreichen Wahlmöglichkeiten wird auch von der Studierenden als ein großer Vorteil empfunden.

Das Lehrangebot beinhaltet zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung; es sollte jedoch für die Studierenden deutlicher sichtbar werden, wie man durch eine sinnvolle Kombination von Basis-, Aufbau- und Wahlpflichtmodulen zu möglichen Kompetenzprofilen gelangt.

Das Studienprogramm ist in der vorgesehenen Zeit studierbar. Die Einrichtung der Tutorien und weiterer studienunterstützender Maßnahmen sind angelaufen und werden auch von den Studierenden als positiv empfunden.

Darüber hinaus halten die Gutachterinnen und Gutachter es für wünschenswert, dass Erziehungswissenschaft im Zwei-Fach-Modell nicht nur mit Fächern der Philosophischen Fakultät, sondern zum Beispiel auch mit solchen aus der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

kombiniert werden kann, da sich daraus zukunftsweisende Profile mit guten Berufsperspektiven ergeben könnten.

**Prof. Dr. Dietrich Benner**, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

**Prof. Dr. Winfried Rief**, Universität Marburg, Klinische Psychologie und Psychotherapie

**Prof. Dr. Dagmar Stahlberg**, Universität Mannheim, Lehrstuhl Sozialpsychologie

**Hans Dieter Wolf, M.A.**, Praxis für Pädagogische Diagnostik, Köln (Vertreter der Berufspraxis)

**Claudia Theuerzeit**, Universität Wuppertal (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30056